Wann werden wir uns wiedersehen?

HP x TR und NP x SS (Potterzwillinge)

Von mathi

Kapitel 15: Wut

hey,
so es geht weiter^^
und ich hoffe das ihr mir diesen cliff nich übel nehmt :)

viel spaß beim lesen

mathi^^

Wut

Als James nach Hause kam, war es noch ziemlich ruhig. In seiner Hand hatte er eine große Tüte mit Semmeln jeder Art. Langsam ging er in die Küche, dort stellte er die Brötchen ab und ging hoch in das Zimmer seiner Jungs. Er klopfte, doch nichts kam. Er versuchte es erneut, doch wieder nichts. Schließlich wurde es ihm zu bunt und er öffnete die Tür. Dort sah er dann etwas schockiert auf das Bild, was sich ihm bot. Dort auf der Couch saß sein Neo und weinte.

Schnell war er bei dem anderen. Das Harry eigentlich hätte hier sein sollen, vergaß er. „Neo was ist los?“ fragte er und legte eine Hand auf die Schulter seines Sohnes. „Lass mich,“ schluchzte der Kleine ins sein Kopfkissen und schlug die Hand auf seiner Schulter weg.

„Was ist denn los?“ fragte der Potter und legte seinen Kopf schief. „WAS LOS IST?“ schrie auf einmal Neo unter Tränen. Er hatte sich aufgerichtet, saß nur auf seinen Knien und hielt sein Kopfkissen fest. „Du hast ihn kaputt gemacht. Er wurde abgeholt. Du bist so ein Arschloch!“ schluchzte er und drückte das Kissen näher an sich.

James der immer noch nicht so genau wusste um was es ging, wollte schon über die Beleidigung schimpfen, als es ihm wie Schuppen von den Augen fiel! „Harry“ war das einzige was er denken konnte. „Wer hat ihn abgeholt?“ fragte er nach als auch die anderen Worte durchgesickert waren. Er hatte den anderen kaputt gemacht? Wie denn das bitte? fragte sich James und war etwas verwirrt.

„Mum hat ihn abgeholt! Dort hat er es wenigstens gut," weinte Neo und schmiss sich wieder aufs Bett, sein Gesicht ins Kissen vergraben. „Lily war hier?" fragte James verwirrt. War er im falschen Film oder was spielte sich gerade hier ab? Er verstand gar nicht was er getan hatte.

„Verschwinde einfach!" schrie der Jüngere in sein Kissen und weinte stärker. James wollte ihn trösten, doch Neo ließ das nicht zu und schrie seinen Vater immer wieder an, dass er verschwinden sollte.

Betrübt und verwirrt schloss der Potter die Tür hinter sich und seufzte. Was hatte er denn falsch gemacht? Er wollte doch nur das Harry von seinem hohen Ross runter kommt und auch was tut. War das denn so schlimm?

Langsam ging er hinunter in die Küche und dachte nach.

Die ganze Fahrt über sagte Harry nichts. Er war still in Gedanken vergraben und musste auch immer wieder schluchzen. Lily tat es im Herzen weh, ihren Sohn so zu sehen. James würde sie noch kennen lernen. Was hatte er ihrem Liebling angetan! Das ließ sie nicht so einfach durchgehen.

Ihr Weg führte aber nicht direkt nach Hause, sondern sie wollte ihrem Kleinen eine Freude machen und zusammen fuhren in den Park. Dort war der See noch zugefroren und sie wollte zusammen mit Harry etwas Schlittschuh laufen.

Es dauerte auch nicht lange und die beiden Potters waren am Park angekommen. Lily stieg aus und bat ihren Kleinen es ebenfalls zu tun. Als Harry der Bitte nach kam, gingen die beiden zum zugefrorenem See.

„Mum was wollen wir hier?" fragte der Grünäugige und sah fragend zu seiner Mutter hoch. „Wir gehen Schlittschuh laufen mein Kleiner," grinste sie und zog ihren kleinen Liebling auf das Eis. Mit einem kleinen Handwink hatten sie Kufen an ihre Schuhe.

Harry der nicht wirklich verstand wieso sie gerade JETZT Schlittschuh liefen, war doch froh, dass er sich so etwas ablenken konnte. „Komm Harry, spielen wir fangen!" rief Lily die schon in die Mitte des Sees war. „Mum warte! Ich bin nicht so gut im laufen wie du!" rief der Schwarzhaarige hinterher und sah wie seine Mutter lachend weg flitzte.

Er bemühte sich derweil nicht hinzufallen und trotzdem schnell seiner Mutter hinterher zu kommen. Da es aber doch noch länger gedauert hätte, bis Harry Lily erreichen würde, erbarmte sich diese und fuhr zurück. Sie nahm ihren Sohn an den Händen und zusammen drehten sie einige Kreise.

Harry liebte es wenn der Wind durch seine Haare blies und wenn er so schnell war wie eben mit seiner Mutter. Er schloss seine Augen und ließ sich von seiner Mutter führen. Diese betrachtete es lächelnd und freute sich, dass sie ihren Sohn doch noch ablenken konnte.

Nach zwei Stunden jedoch beschlossen sie aufzuhören und sich zu Hause aufzuwärmen. Zu Hause dann kuschelten die beiden sich nahe zusammen in eine Decke und sahen fern. Harry der vorhin noch gelacht hatte, war nun wieder in Gedanken versunken und Lily konnte sich schon denken an was er dachte.

Sie war stinksauer auf James. Was hatte er nur mit seinem Sohn gemacht? So sehr sie ihn auch liebte und vermisste, so was konnte sie auf keinen Fall durchgehen lassen!

Sie streichelte gedankenverloren ihrem Sohn über die Haare und merkte so auch erst spät, dass dieser eingeschlafen war. Traurig lächelnd küsste sie ihn auf den Kopf und stand vorsichtig auf, um ihn nicht zu wecken. Sie winkte einmal mit der Hand und ein Kissen lag unter Harrys Kopf. Danach deckte sie ihn noch zu und versicherte sich, ob er auch wirklich fest schlief.

Erst dann ging sie zum Kamin, öffnete eine kleine Dose und schüttete sich etwas davon auf die Hand. Sie warf es in die Flammen, die sich sofort grün färbten und trat dann selber hinein. Kurz sagte sie noch wo sie hin wollte und verschwand dann schließlich. Als sie weg war, färbte sich das Feuer wieder zurück und ließ den Raum angenehm warm werden.

James saß im Wohnzimmer und starrte ins Feuer vor ihm. Er wusste echt nicht wirklich was er getan hatte, dass sein Junge so war. Er war so in Gedanken versunken, dass er nicht merkte wie das Feuer vor ihm auf einmal grün wurde und eine Person erschien. Er merkte dies erst, als er einen scharfen Schmerz an seiner Wange spürte. „James Leonard Potter! Was fällt dir ein!“ schrie eine ihm sehr bekannte Stimme, die er so liebte.

Er hob seinen Kopf und erstarrte, als er wirklich seine Frau vor ihm sah. „Lily“ brachte er nur heraus. Was machte sie hier? Sie wollte ihn doch nie wieder sehen.

„Was hast du verdammt noch mal mit meinem Sohn gemacht! Ich habe ihn in deiner Obhut gelassen und du misshandelst ihn seelisch so sehr, dass er sich nur noch verstört in seinem Zimmer in den Schlaf weint!“ schrie seine rothaarige Schönheit ihn an.

Verwirrt blickte James zu Lily hinauf und verstand gerade nicht was diese wollte. „Lily was ist denn los?“ fragte er. „Was los ist! Sag mal, bist du dir eigentlich im klaren was du Harry angetan hast!“ schrie sie. Ihr war mittlerweile egal, dass vielleicht noch jemand im Haus war. So merkte sie nicht wie Neo die Treppe leise herunter kam, um nachzusehen was los war.

„Was soll denn mit Harry sein?“ kam es ahnungslos von James. Innerlich schlugen sich sowohl Lily als auch Neo sich gegen die Stirn. Wie konnte man nur so dämlich sein. „James“! Eiskalt kam dieses Wort aus Lilys Mund. „Was verdammt noch mal ist passiert! Hier geht es um Harry, deinen Sohn!“ schrie sie.

Und plötzlich, als hätte er einen Geistesblitz, saß James senkrecht auf dem Sofa. „Harry!“ „Was hast du gemacht! Ich will sofort wissen was passiert ist und warum du

ihn so behandelt hast! Weißt du eigentlich wie er sich gefreut hat dich kennen zu lernen!“ meinte Lily nun etwas ruhiger.

James senkte bedrückt seinen Kopf. Das hatte er nicht gewollt. Er merkte erst jetzt was für ein schlechter Vater er doch war. „Ich wollte ihm doch nur zeigen, wie er sich auch selbst im Haushalt helfen kann weil ich dachte er sei von dir so verwöhnt worden,“ flüsterte er leise. Jedoch konnte es Lily noch verstehen. „WAS!“ regte sie sich wieder auf. „DU müsstest doch am BESTEN wissen wie ich jemanden erziehe!“ rief sie und konnte nicht fassen wie James sie eingeschätzt hatte. James seufzte. Wie konnte er nur so falsch liegen?

„Wenn du dich bei ihm nicht entschuldigst und ihm nicht zeigst das du ihn ebenso akzeptierst, werde ich beide zu mir holen!“ drohte sie und wandte sich um. Doch dann entschied sie sich anders und seufzte. „Am besten du kommst gleich mit! Ich denke Harry hat keine Lust zu dir zu kommen.“

Das versetzte James einen Stich. Er hatte es wohl wirklich zu weit getrieben mit seinem Verhalten. Er nickte und stand auf. „Ich schau aber noch schnell nach Neo.“ Nun fiel auch Lily auf, dass sie wohl ein wenig zu laut war. Denn sie dachte nicht das ihr Sohn noch schlief. Und das erwies sich als richtig, als dieser hinter der Ecke hervor trat und zu seiner Mutter lief. „Mum darf ich mit?“ fragte er und sah sie an. Seinen Vater würdigte er keines Blickes. „Ich denke das lässt sich einrichten,“ lächelte sie und ging zum Kamin.

„Na komm schon,“ sagte sie und hielt ihrem Sohn die Hand hin. James beachtete sie gar nicht erst, der würde schon hinterher kommen. Neo ging auf seine Mutter zu und zusammen flohten sie zurück.

Dort angekommen sahen die beiden auch gleich Harry, der immer noch auf dem Sofa schlief und sich tief in die Decke eingekuschelt hatte. Als Lily zu ihm trat und ihm kurz über die Wange strich merkte sie, dass diese nass war. „Er hat wieder geweint, oder?“ fragte Neo neben ihr der ebenfalls auf seinen Bruder blickte. „James ist zu weit gegangen. Er ist noch ein Kind verdammt. Er hat sich so gefreut seinen Vater kennen zu lernen!“ sprach sie ruhig und hörte ein knistern hinter sich.

Sie drehte sich um und ihre Augen weiteten sich. „Tom! Was machst du denn hier?“ fragte sie und merkte wie der andere schnurstracks auf den Schlafenden zu ging. „Was ist passiert? Ich spüre schon seit drei Tagen Leere und Schmerz! Was ist geschehen?“ fragte Tom und drehte sich zu Lily. Diese seufzte, hatte sie doch nicht gewusst das Tom schon so eine starke Verbindung zu Harry hatte. Und wenn dieser jetzt noch herausfindet was James getan hatte, machte er sicherlich seinem Namen alle Ehre! Voldemort ist ja nicht irgendjemand.

Sie hoffte nur das Tom sich soweit beherrschen konnte, schließlich wollte sie James nicht verlieren. Immerhin liebte sie ihn noch, auch wenn er gerade einen schrecklichen Fehler gemacht hatte.

„Wie soll ich am besten anfangen...“ fing Lily an, als es hinter ihnen ein weiteres Mal knisterte und James aus dem Feuer kam. „Was ist denn hier los?“ wollte dieser wissen

als er den Mann bei seinem Sohn sah. Lily seufzte, okay jetzt würde es vielleicht doch eklig werden. Sie sah Neo an und meinte, er solle doch bitte schnell in Harrys Zimmer gehen. Dieser befolgte das natürlich sofort.